



FC Tosters 99 fragt nach: „Frauen ticken anders, Männer erst recht“

Morgen, einen Tag nach dem Internationalen Männertag, findet im Rauch Club in Feldkirch, ab 19.30 Uhr der Vortrag von Referent Dr. Markus Hofer, langjähriger Leiter des Männerbüros der Katholischen Kirche statt. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Jedoch sind freiwillige Spenden erwünscht. Der Erlös kommt dem Verein „Hilfswerk Feldkirch“ zu Gute. Die Organisatoren freuen sich auf einen unterhaltsamen Abend und viele interessierte Besucher.



Männer und Frauen sind anders. Mit dieser Einsicht kann man sich in einer Beziehung wunderbar ergänzen und das Konfliktpotenzial senken.

„Gemeinsam sind sie unschlagbar!“

Die Unterschiede zwischen Mann und Frau bieten oftmals Konfliktpotenzial. Im Rahmen eines Vortrags will der FC Tosters 99 zum besseren Verständnis beitragen.

Die Vorwürfe sind immer die gleichen: Die Frauen beklagen sich, dass Männer unaufmerksam sind, nur auf sich schauen, nicht reden und im Haushalt nichts tun. Die Männer hingegen jammern, dass Frauen ständig nörgeln, zu gefühlvoll sind und alles kontrollieren

wollen. Genau diese Problematik wird in dem Vortrag von Dr. Markus Hofer thematisiert. Dass gerade ein Fußballverein so einen Abend organisiert, hat durchaus seine Berechtigung: „Dieser Vortrag soll vor allem junge Leute ansprechen und auch für unsere Vereinsmitglieder ein kleiner Ratgeber in Sachen Beziehung sein“, weiß Mit-Organisator



Marco Ess.

„Eigene Unabhängigkeit“

„Männern ist der eigene Status nicht unwichtig und damit das Gefühl der

eigenen Unabhängigkeit. Frauen liegt viel mehr an der Beziehung und am Gefühl der Verbundenheit. Da kann es schon mal sein, dass ihm bereits zu viel wird, was ihr noch zu wenig ist“, berichtet Experte und Referent Dr. Markus Hofer. Auch FC Tosters 99 Mitglied



Sandro Frick hat diese Problematik schon beobachten können: „Nach dem Training sitzen wir Männer gerne noch etwas zusammen und dann kann es schon mal vorkommen, dass zu späterer Stunde bei dem ein oder anderen

das Telefon etwas öfter läutet.“ Das kann es sicher nicht schaden, wenn man die Eigenheiten des anderen schätzt. „Verstehen werden sich Mann und Frau nie ganz. Die Unterschiede machen interessant, schaffen auch Konflikte. Auseinandersetzung sind aber nicht gleich ein Mangel an Liebe. Wenn wir die Unterschiede gegenseitig achten, dann können Mann und Frau sich wunderbar ergänzen. Denn gemeinsam sind wir unschlagbar“, so Dr. Markus Hofer.

SANDRA NEMETSCHKE

sandra.nemetschke@wannundwo.at

WAS IST DEINE MEINUNG?

„Klischees sind überholt“



Andreas, 27, Altsch: „Ich finde, dass die Klischees, ‚Was ist typisch Mann/ Frau?‘ komplett überholt sind. Trotzdem kann

ich souveräner einparken und meine Freundin besser kochen. Und genau das ist ja das Schöne. Wir ergänzen uns in der Beziehung und darum ist es gut, dass es gewisse Unterschiede gibt.“

„Kommunikation ist der Schlüssel“



Sabrina, 19, Rankweil: „Es ist nicht immer gern gesehen, wenn Männer Gefühle zeigen. Oft werden sie dann als

„Weicheier“ abgestempelt. Wohingegen das beim weiblichen Geschlecht völlig akzeptiert ist. In einer Beziehung ist Kommunikation der Schlüssel. Beide sollten klar sagen, was sie denken, damit es funktioniert.“

„Männer sind geradeaus“



Kassandra, 21, Lustenau: „In einer Beziehung zwischen Mann und Frau ist es sicher von Vorteil, wenn die typischen

Unterschiede bestehen. Denn treffen beispielsweise zwei Zicken aufeinander, würde es sicher schwierig werden. Meine Erfahrung zeigt, dass die Damen eher launisch und die Männer ‚geradeaus‘ sind.“

„Kompromisse eingehen“



Sebastian, 21, Au: „Frauen sind oft sehr süchtig. Dafür sind Männer ungeduldig. Die klassischen Klischees sind meiner

Meinung nach aber Blödsinn. In einer Beziehung sollten die Partner sich arrangieren und Kompromisse eingehen. Sonst gibt es wahrscheinlich früher oder später Streit zwischen den beiden.“